

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Brief(e) von Herder, Luise (von); Herder, Karoline (von) (z.T.) an Herder,

Sophie von

GSA 44/285

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00013522

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

H E R D E R

August Herder

Familienpapiere · Sophie Herder

Eingegangene Briefe

Herder, Luise, später verehel. Stichling

Signatur: GSA 44/285

gsa_derivate_00006022:/27WEL0116000226_3499.tif



gsa_derivate_00006022:/27WEL0116000226_3502.tif

Luise an Sophie Herder

[Philippus 809 - Schauer Nr. 153,

doch aber irrtümlicherweise 1808?
vermischt. Der Inhalt nicht gelöstes
in die Nähe von Nr. 192, Carolines Brief an
August & Sophie H. vom 1. VII. 1809.
In beiden Briefen wird eine Frau v. Odeleben
und ihr Eheloch erwähnt, ebenso noch im Carolin.
Brief vom 6. VII. 1809 [Schauer Nr. 194, S. 291 f.]
- die große Mangelheit von Odeleben - - -]

GRÄFIN UND FÜRSTIN-SILBER

zu GSA 44/285 Bl 9

gsa_derivate_00006022:/27WEL0116000226_3505.tif

Frühburg d. 25 April
1807.

Liebe Sophie.

Dein liebes Schreiben mit Gemüth haben
wir richtig erhalten, u. ich will dir nicht fröhliche
Post, das verlungte weiße Kleid zu schicken,
möchtest du es bald erhalten, damit du
bei der jetzt so schönen Tages in der schönsten
Zerfickten mit ihm herumflattern kannst. -

Meine herzlichsten Wünsche begleiten
dir u. die gute Frau Meister Gering, bei
Ihren neuen mühseligen Reise. Möchtest
du glücklich bei der jungen Mutter
angekommen seyn. -

Die Tage seit deiner Abreise sind
mit still vergegangen. Die gute Mutter

Schmückte mir den 23. mit Blumen und
ihre Können müßten lieben; - Herzlich
gestehen wir Ihnen.

Noch mehr ist die eine Hälfte nicht müßten
die Sie gestehen für zugehörig.

Gestern Abend zwischen 6-8 Uhr, ging
der Heilige Vater, voran der
Vater Mülle, - in die Luft. - Es gab
einen sehr starken Wind u. die ganze
Luft war mit Rauch angefüllt. - Die
Frau des Vaters müßten, die oben im
Goldbogen Gold setzen ^{zu} ~~ist~~ ^{zu}
Schmückte u. mit Gold befüllt,
die übrigen Arbeiter sind müßten

~~Mein~~ Meinen Gütern die in der Nähe stehen
sind besichtigt. -

Es könnst denken wie dieser Mangel
Vorfall auch die jungen Leute besichtigt -
- die besten Gesellschaften so müssen
Nacht nicht, ihre Leistungen auch zu über-
- das zum Mangel muß es gerade
benutzt sein, so das Straußfalter
immer die Luft muß. -

Die Mutter & ich sagen immer guten
gerichten Mutter das Gerichte - &
grüßen dich & die fromme Mutter freundlich

Mit warmer Liebe

Dein

Luisa

verte

2

Liebste Puffin, ich muß noch mit
meiner Hand die u. die Gratz
Mutter begrüßen u. der besten
Mutter Tante für ihre letzten
so schönen Briefe.

Grüß dich am besten u. glücklich
die guten Tage bei der besten
Mutter! Die Anwesenheit
zu Hause die u. Mad. Hennig durch die
beiden Tage nach Osternberg ge-
wessen sind? - Schreibe die
ich muß dich ganz herzlich,
u. grüße dich mit der besten
Mutter u. Mutter in Freundlichkeit
u. Liebe zu dir.

Deine liebevolle
Mutter
Carol. Zander.

Es ist sehr wohl geschehen, es würde zu kaum mehr kommen.

Just ist es nun ein Jahr seit jenen schändlichen Ereignissen - ^{Man muss sich} ~~schon das~~ ~~schon~~
woll gläubiger wahren Gedächtnis als in den Gemüthern zurückgelassen, - u. die in der
Völligkeit dieser Gegenwart, die gezogen ist. - beibringt hat man sich wieder Quellen
erschaffen als if geglaubt, aber die vielfältige Kultur des Landes bildet die Zeit, aber
die neuen Entwürfe sind die schwierigste Bemühung, an die besten Pläne noch länger
nicht ganz vorzuden können. - Man hat sich seit unser Abschied versprochen,
ob zum Guten? - es wird sich wohl jetzt in der allgemeinen Liebe abzu sein
Guten verändern! - es muss alles erst recht geliebt werden zu einer besseren
Zeit können können. -

Einmal viele Freigebiger u. Nürnberger Kaufleute haben sich vereinigen gemacht
die jetzt dein Vater selbst in Bewegung gesetzt. - Könte ich dir ein noch noch so
mancherlei Jahrtausend schreiben. - Das folgt hier einige Male für Vater Rückst.
Das Palais der Geographie Mütter ist jetzt fast die Selbsthaltung von Österreich
u. Selbsterziehung von Österreich besetzt. - Die haben ganz still u. haben die sich
keine Gefühle, dass der Tod nicht zum Alter Grab u. dejeuner's. fünf
Vier u. Familien sind noch nicht hier. - Pappas sind noch jetzt nach dem
Guten gegangen. - ^{u hat die Arbeit nicht geliebt} Aber nun zu einer Familie. - In der Zeit in
einem der Häuser von unserer Straße. - Das jetzt die Mütter der sel. u. Götter

In dieser Zusage laßt sie sich nun jede Kraft lösen " sie sie mit ihrer fähigen
Fähigkeit - in der Klause sie u. bewirkt. " - die Macht die in einem Maße
unter die geschickten Zusage steht, ist so von fähig ergriffen worden
daß sie es nicht mehr mit fähigen konnte. - Jaß ist nun für die Universalität
d. v. Götterreden hier - der dem Menschen hat ein fähig machen wird. -
Diese fähigkeit laßt von Mund zu Mund - zu einem jeden Menschen wird
davon gesprochen, es sich wieder gebrüht u. gesungen. -
Nicht einzigen Tagen ist Bekundung, hier - ist sich die ^{un} von weitem, es
ist unbeschäftigt sind geworden. - Friedrich Müjers hat seine Gedächtnis, wof
es in Klause wird aber ohne Zweifel wieder seinen Aufbruch in
Menschen machen. - Man hat sich ^{sind} in alle gehalten, die es aber nicht
reynen; unbeschäftigt will er mit jenem fähigkeiten sey - was die
nicht nicht zu werden ist.

Nach so will ich dem miramen vornehmlichen Gebirge ein fähig machen -
mit großen Götterreden fähig ist die u. fähig, die wird die voll dem lieben
Laut nicht weise - aber fähig konnte u. volle ist es das nicht weise
die die fähigkeiten Götter der Liebe zu fähig. - Lebhaftigkeit voll
Götter Pöppel - liebster Augen, die vorstehen Mäthen laßt ich die Götter
u. fähig alle lieben Menschen die Götter Augen u. fähigkeiten.
Jaß diesen vornehmlichen Götter, nach Augen, niemand. Leb wohl voll.
dein L.

Wimmer den 11. Aug.
1808.

Liebste Pöppel.

Nach so langer Zeit wieder einmal eine Lebensfrist von fünf zu sieben
musste mir viele Freunde - gegeben hatten wir uns lang demselben
Vergeltete Freunde musste uns sein Glück, das wir wohl u. vergnügt,
ein zureichendes Vermögen gesammelt sieht, u. das die liebe Mutter uns
so lieblich für ihre Abwesenheit mitgeteilt. - Vor allen Dingen
aber danke ich dir herzlich für die freundlich glänzende Bedenken
des Kartellat - das meinem Absicht sehr wird es mich ist zu fünf
Wir geben, Bruder u. Schwester einmütig! - Dank - herzlich Dank! -

Wohl noch ich mir es denken das es die in dieser Zeit erfüllt
wird! - In dieser heimlichen Gegenwart wird es einem so wohl u.
sicheren Stelle Ruhe nach dem die Ruhe mit demselben fittig. -

Mit stiller Geduld danke ich noch ein Jahr das die ich doch
zu helfen zuviel! - ein Jahr das die in dieser kleinen Wälder, -
so mein Zeit zuweisen der besten Arbeit u. Mühseligkeit u.
den meisten besten Naturgenuss geteilt war! -

4

Vergelt sich die Freude der Freimüthigen, da er sich dir,
gute Kopie hast so wohl gefüllt, & so dir Logos zum Leutleben
begreifst - was hast nicht so leicht die Fall bei dir ist; - über
fürn übrigen viele Abweichungen haben wir sehr viel gelernt - wir
sind nicht die dir auf dem Leuten, & so die Mitte der, nicht
genommen haben! - & über die Linsen bei der Glaskette. -

Mein Freund wir sind mir bald mündlich unsern Wunsch zu sagen
zu sprechen & die weitere Verbreitung der Karte zu lösen.
Du hast nicht gesagt wir die Jean Paul & seine Frau gefallen
haben, & s. 4; - die ^{alten} Tatten wir von Wunsch zu vernehmen

Mein Freund ist in der Welt herum geschwehrt, nicht
wir haben in den Tagen seit &. Bitte, - das brachte mich ich
manche große Punkte in den guten Familien Mittel und so;
Leute wir am Montag in Baden wo sie auf ihren Pöten
Aufenthalte haben, - die Geburtsdag von Mittel. Mein Freund
von Montag 6 Uhr sehr ich will seinen für große und kleinen
Kassen der Mann & 3 Kinder fünf, gehen ich will einen

Nordsee mit klarem festem Himmel, begünstigt sein Glück?,
überlassen dem Geschick, zu Mittag kamen unsere Freunde
aus der Stadt, die sich zu früh mit uns verabredet hatten
u. oben im Westquartier zu Mittagessen bestellt hatten,
wobei ich sehr angenehme Wünsche äußerte u. daß allen Gästen
die Freude über den frohen Geburtstag bevorzuziehen. Mir
stehen im Kopf, ~~was ich~~ u. ob ich mich mit dem Herrn u. seiner
Latten, wogegen ich noch einige von dem Herrn u. seiner
u. anderen. Die Musikanten zogen mir mit Musik in den
Garten. - u. gegen Abend als wir wieder zum Hof zogen
wurde etwas geschmezt, wobei Alt u. Jung sich besaßen.
Das Wetter hatte uns ziemlich sehr begünstigt u. alles ging frohlich
über einander. Noch waren einige Freunde dabei, die gerade hier
aus dem Land waren, unter anderen Hr. Fr. D. Weylich aus
Leipzig. -
Witzig war es auf von allen Seiten mit Gesellschaften für

Ich habe nun die letzten Abschiedsbriefe in vertraulichen Briefen,
neuf bis ich dich wieder beständig, & so fliehet mir Zug nach dem
neuen Leben - Ich ist oft Sorgen weißt - was in einem Lebensjahr
nicht klagen sind & ein Schick! - Schon ist es ja wieder ein Jahr
das wir hier sind! - Was unser fernes Leben wie oft
an Tag, & an die liebe Mutter & Geschwister in Augsburg! -
Ich sende unsere Liebe & Wunsch für in jeder Gebirge so schön
so wohl war! - an dem Herzen der ~~geliebten~~ ^{geliebten} Mutter & unser
Ihren beständigen Tag. - Gott segne Sie sehr für die Lieb
& Hoff wollen die ^{ihre} Schicksal & die wenig in unserm
Herzen bleiben wird! -

So wie ich sollte Linsen geschreiben, als Büchling,
(in die Posten Mialand) immerwährend kommen &
Linsen zum Verzinsung abfolgt. Die Linsen
des Die & mit Liebe Geschrieben, diesen im-
Wollendsten Brief - in dieser ist unvollkommen.

Wien am 1. 26. Jan
1809.

Liebe Sophie.

Dein langgeliebtes Mütterchen u. liebste Tante
senden dir die zum 2. Febr. - an
welchem Tag unser Gebirgen oft bei Feind
Sieg werden. - Dir ist ja so sehr glücklich! -
Möchte dir die folgende Karte, wie man
ich jetzt liegt, etwas Spaß machen -
i. die Geschichte meiner dabei gehaltenen.
- Hoff muß ich dabei bemerken, daß es dir
wohl etwas zu groß sein wird - rüffe ich
dieser ganz zu deinem Köpfchen hin.

Wie geht es dir denn in Garm
Deiner Gebirge! - lange Jahre ich nicht

von ~~Freigeistern~~ sinnender gesteht. Viel dem
Lakten mir durch G. v. Mügelin und das
habens so isolirten Bild des yonischen Lebens
erhalten; die Mütter sind fast alles über
süßlich erzühlt. - Die letzten Künstler
haben keine Geister geschrieben! -

4. wie glücklich traf es sich, daß gerade
die gel. v. Winkel für mich kommen mußte
4. in uns die Idee wecken - ab was von
ihm kopieren zu lassen.

Als ~~dem~~ gebra Mütter Ausschlag
haben wir die lebhaftesten Aufsätze zu schreiben
- möge sie wieder ganz wohl sagen.

Sage ich in der neuen l. Quartierung mein
Freundliches Ansehen. - Es sey denn
daß sie in Freigebung meinen Ansehen.
von unterschulden Mühen lauten, wie ich
Lied wenig zu sagen, die Mutter ist ein
erst gekommen. - An dem Tag der Geburt
Lied Geburtstag wird einmal noch
ein wehlig festerer Verbote mit Aufz
gen - soll gefeiert werden. Es diesen
Groschlicht sind in Pille so unange
zarten neuen Gründe beständig 3. C.
fol. Vierzehn, Quelle des Mallespin,
fol. v. Neun, Quelle des Mallespin
glaublich Normen. 779 224

Wieso ist es denn hier, das nicht ganz so
lebsthaft wurde ausgefallen worden - ein
wosigen Winter - nach Meiner muß man
nicht zum zeitlichen Maß wieder kommen
wenn regnet es. versetzt zu werden
die Grafenstücke wird sie ist vom diesem
Moude von Jahreslang zurück kommen -
vielleicht selbst sie dann auf wieder
ein Briefchen von unserem Mithalen. -
den anderen Brüdern geht es wohl - und
Künder ist das zu gut - es hat die
besten Ausstellungen. - Mir haben still zu
sitzen - unsern Pflichten - zu den Ungelegen
~~reisen~~ können alte Freunde - zu sind mit
Künder nicht Liebe bei den aber anderen
behalten. - lebt wohl wohl - froh - glücklich.

Allen denen die sich meiner erinnern umgibt mich besond.
besonders der fr. Ob. C. G. v. Trabon, M. Frisch, welche besond.
der ich wünschend schreiben würde } v. Kessel D. Platzmann
diesem verabschieden Merken mich zu verzeihen.

Was mußt die gute Mutter in Geschieden in Ordnung?
Wenn du einen Spruch, so sage mein Freundliche
Amen kan.

Lebt wohl, lieber Bruder, lieber Pöglin.

Gedenkt zuweilen in Liebe

dein

Kann Oester
Kaiser.

Do begreife ich vor dem Vor 10-12 Vorjahren, die ich durch mich in der
Krause als Habungs Kausierer erkannte; Sie waren aus der Gegend
von Mariaberg. - Diese kamen über Pforta, dessen i. Magen zücht,
die ich als Folge der Pforta mit sich genommen ~~hatte~~. -

Wenn wird sich i. Gedenke wieder empfindlich werden, nach dem
im Jahre dem Gedächtnis; - i. Kraft i. Verfassung hat glücklich gelassen.

Wie muss die hohe Mächtig i. Absichten in Gegenwart? Wenn die
Schicksal; nicht desto so große Sie bezieht von mir.

Wohl hatte ich noch etwas auf dem Herzen das ich ~~ich~~ mit Ihnen
wollte; - das ist es noch nicht Zeit. - Warum i. Zeit geht jetzt nicht
zu Ende. - Ich bin sicher i. glücklich i. Jahre mit Vertrauen i. Mühe
meiner zu nicht entgegen. -

Alle Bekannte i. Freunde gedenke ich so freundlich. - Was die Mühe
beim i. i. ich will bald ab einige Punkten mit einem Briefchen
bei ihr nachgehen werde. - Lohnt sich, geliebter August gebietet
Vogel - mein nächst Liebt ist bei Sie. - Geben die Freigewalt
i. glücklich.

Wie Sie die Antwort von Müllers
5 Jochen, in fr. v. Lindau

Ihre fromme Dienerin L.

Geschrieben heute, liebste Popsa, für deinen nachfolgenden Bericht die weiteren
von mir kritischen oder vielmehr die mass Scandalose. - Ich mag eine
stärker Konfusion in Friedrichsger Publikation u. in den Zusammenhängen
die denen genau selbst haben. - So bequem ich mich die Gedanken selbst, so
hätte ich dir doch diese Unklarheiten nicht gegen ihren Mann, da sie fast
auf die ganze Zeit, - i. diesen Bericht nicht zugehörig. - Die hat sich
mein Platin zu leicht beiseite, - doch ich hätte ich von fast die Längst
genug sich über Verfassung der Welt - i. von allem verlassen zu sein -
sind aus setzen zu können. Denn ich dir G. darf sie über kurz oder
lang beschreiben nicht - ist in seinem Charakter.
Auf ⁱⁿ ~~begegnung~~ ^{Mittel} nur die Lösung mit seiner ganzen Arbeit; - hasten auf
in die im folgenden Vorlesung, sowie auch über in der Welt. - Die als
die nachfolgenden Tage waren sehr wichtig - das u. muß kein Gut
ist. den Menschen - so mancherlei Gerücht sollt man alles in
Pommern. - Aber den Blick wandte den die Lösung mit seiner Seite genau
hat, wurde viel gesprochen; es ist doch im ganz auf sich selbst. Entschlossen
zu selbst hat die u. den - hat.

gsa_derivate_00006022:/27WEL0116000226_3555.tif

Herder, Luise (später verehel. Stichling)

an

Herder, August und Sophie

1807

o.D. [Ende Juni.-Schauer S.202-204]

o.D. [Ende September.-Schauer S.207] an Sophie H.

1808

o.D. [April.-Schauer S.226]

Juni 5

Juli 28 [1808.-Schauer S.233 f.]

September 11 an Sophie H.

September 29

Oktober 23

1809

Januar 26 an Sophie H.

o.D. [Februar 5.-Schauer S.261 f.]

o.D. [Februar 12.-Schauer S.264 f.] an Sophie H.

o.D. [Juli - August.-Schauer S.226 f. 1808?] an Sophie H.

o.D. [Anfang September.-Schauer S.296]

1810

März 4

1822

Juli 3

November 12 [Schauer S.306 f.]

16 Stück

26 Blatt

zu GSA 44/285

(3,1)